

Fliegenbekämpfung



®

Agri-Box

Fly-Away Fliegenband



Wirksam - Giftfrei - Umweltfreundlich

Das neue gelbe **Fly-Away Fliegenband** ist ein wirksames, giftfreies und umweltfreundliches Antifliegenband. Das **Fly-Away Fliegenband** kann in Gebäuden überall eingesetzt werden, wo eine Fliegenplage herrscht!

Fly-Away Fliegenband wird überwiegend eingesetzt in Melk- und Kuhställen, Abkalbebereichen, Jungvieh- und Kälberställen, in Pferde- und Schweineställen, bei Hundezucht, bei der Lagerung von Futtermitteln und in Lagerräumen wo Fliegen zu einer Plage werden können.

Die gelbe Farbe des Bandes zieht die Fliegen sehr stark an und sie bleiben auf dem kräftigen Kleber sehr gut haften.

Anwendung: Bringen Sie das **Fly-Away Fliegenband** in der Nähe von Fenstern, an hellen Stellen und dort wo sich die Fliegen gerne aufhalten, an. Montieren Sie das Fliegenband möglichst über den Tieren, oberhalb der Laufwege, im Warteraum und im Melkstand.

Meiden Sie mit dem Band staubige Plätze und Stellen an denen es zieht!

Befestigen Sie die volle Rolle an der Wand, Decke oder einem Pfosten. Fädeln Sie das Band durch die Umlenkrollen und wickeln Sie es um die leere Spule (siehe Montageanleitung). Sobald das Band voll mit angeklebten Fliegen ist, wickeln Sie dieses bitte auf bis ein vollständig neues (gelbes) Band zu sehen ist.

Fly-Away Fliegenband ist als Starterset mit einem 550 Meter Band und Zubehör erhältlich. Als Nachfüllpackung gibt es 2 Rollen à 550 Meter Band. Die **Fly-Away Fliegenband Nachfüllbänder** können auch bei verschiedenen anderen Systemen eingesetzt werden.

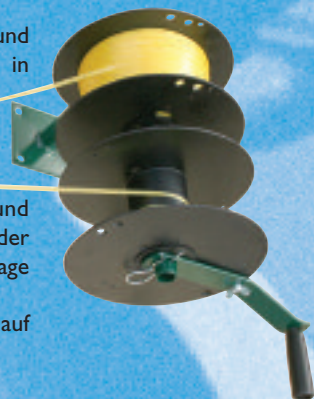
Bitte beachten: Obwohl **Fly-Away Fliegenband** keine Giftstoffe enthält empfehlen wir, wegen Verhedderungsgefahr, das Band außer Reichweite von Kindern, kleinen Vögeln, Kücken und anderen Haus- und Kleintieren zu halten.

Starterset (1 Rolle mit 550 Meter und Befestigungszubehör): 49,50 €

Nachfüller (2 Rollen mit 550 Meter): 43,50 €

Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlich geltender Mehrwertsteuer.

Lieferung frei Haus ab 90,00 € netto Warenwert. Preisänderungen vorbehalten.



®

Agri-Box

Agri-Box B.V.

PB 6

NL-5080 AA Hilvarenbeek

T: 00800 2474 2698

F: 00800 2474 2693

www.agribox.com

Fliegenbekämpfung

Inhalt

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Die wichtigsten Fliegenarten in Stall und Umgebung | Seite 4 |
| 2. Die wichtigsten Fliegenarten auf der Weide | Seite 6 |
| 3. Die hygienische Bekämpfung | Seite 7 |
| 4. Die biologische Bekämpfung | Seite 8 |
| 5. Die physische Bekämpfung | Seite 8 |
| 6. Die chemische Bekämpfung: Insektizide | Seite 8 |
| 6.1. Der Einsatz von Insektiziden | Seite 8 |
| 6.2. Resistenz gegen Insektizide | Seite 9 |
| 6.3. Insektizide | Seite 11 |



Die Informationen über Fliegenbekämpfung wurden uns zur Verfügung gestellt von:

DGZ-Vlaanderen,
Kruisstraat 24,
B-3061 Leefdaal,



Belgien.
www.dgz.be



Agri-Box

Fliegenbekämpfung

I. Die wichtigsten Fliegenarten in Stall und Umgebung

Fliegen im Stall können als Überträger von Krankheitserregern fungieren und verursachen Unruhe und Belästigungen des Viehs.

Die Gemeine Stubenfliege (*Musca domestica*):

Die Gemeine Stubenfliege ist die bei weitem **am häufigsten vorkommende Fliege** in und rund um alle Typen von Ställen. Die ausgewachsene Stubenfliege ernährt sich von Futterresten, sie **sticht nicht**.

Die Stubenfliege hat eine **enorme Fortpflanzungskapazität**. Unter optimalen Bedingungen kann eine weibliche Stubenfliege über einen Zeitraum von 3 Monaten für 21,6 Millionen Nachkommen und 27 Milliarden ungeschlüpfter Eier sorgen. In den wärmeren Zeiten des Jahres dauert die Entwicklung vom Ei zur ausgewachsenen Fliege durchschnittlich 2 bis 3 Wochen. In beheizten Ställen setzt sich die Fortpflanzung das ganze Jahr hindurch unvermindert fort. Die Larven sind rund 1 cm lang und weiß und befinden sich in den feuchten Teilen der Brutstätten, die rotbraunen, tonnenförmigen Puppen sitzen in den trockeneren, oberen Teilen.

Mist und faulende Futterreste sind ausgezeichnete Brutstätten. Bei einer Plage von Stubenfliegen müssen stets die Brutstätten aufgestöbert und beseitigt werden. Wegen der Leichtigkeit, mit der diese Fliegenart eine **Resistenz** entwickelt, sollten Insektizide am besten nicht systematisch eingesetzt werden. Die Stubenfliege ernährt sich nicht von den Tieren, weshalb eine Behandlung der Tiere mit einem Insektizid überflüssig ist.



- Die bei weitem am häufigsten vorkommende Fliege in und rund um alle Typen von Ställen!
- Entwickelt schnell Resistenz gegen Insektizide!
- Ernährt sich nicht von Tieren, Behandlung der Tiere ist also unnötig.



Die Stallfliege (*Stomoxys calcitrans*):

Wenn die Außentemperatur sinkt, dringt diese Fliege manchmal vorübergehend in die Ställe ein. Gibt es im Stall geeignete Brutstätten, dann können diese Fliegen auch ständig im Stall vorkommen. Die Brutstätten sind **faulendes Pflanzenmaterial, das mit Mist gemischt sein kann**, wie eingestreute Pferde- oder Kälberställe, faulendes Heu, Misthaufen, faulendes Gras unter Kuhfladen usw. Bei gewittrigem Wetter kommen diese Fliegen auch ins Haus.



- Ernährt sich von Blut, ist also eine Stechfliege.
- Bevorzugt Rinderblut, aber auch der Mensch kann gestochen werden.

Fliegenbekämpfung

Die Stallfliege ernährt sich von Blut, sie ist also eine **Stechfliege**. Jede einzelne Fliege kommt ein bis zwei Mal pro Tag für rund 15 Minuten zu einem Tier, um sich zu ernähren. Sie bevorzugt Rinderblut, aber auch der Mensch kann gestochen werden.

Die kleine Stubenfliege (Fannia canicularis):

Diese Fliege kommt vor allen in **Schweineställen** vor, insbesondere wenn sehr flüssige Jauche in den Mistgruben ist. Die Larven haben ein typisch segmentiertes, stachliges Aussehen.



- Kommen vor allem in Schweineställen vor.

Die Güllefliege (Ophyra aenescens):

Diese Fliege wurde wiederholt in **Kälbermästereien** beobachtet. Es sind träge, wenig aktive Fliegen, die etwas kleiner sind als die Stubenfliege. Sie sitzen beinahe ausschließlich auf den Stallwänden und verursachen dadurch keine Belästigung für Tier oder Mensch. Zumal ihre Larven diejenigen der Stubenfliege fressen, müssen diese Fliegen nicht bekämpft werden. Die Puppen dieser Fliege werden sogar als **biologisches Bekämpfungsmittel** für die Stubenfliege verkauft.



- Verursachen keine oder nur geringe Belästigung von Tier und Mensch.
- Sind nützlich, da sie die Larven der Stubenfliege fressen (biologisches Bekämpfungsmittel).



Allerlei kleine Fliegen, z. B. die Fruchtfliege (Drosophilidae):

Die kleinen Fliegen können manchmal sehr zahlreich in Ställen vorkommen. Sie ernähren sich von Mist und legen ihre Eier in **faulendem Futter**. Sie weisen oft eine Resistenz gegen Insektizide auf.

Rattenschwanzlarven:

Im Frühling können massenhaft Rattenschwanzlarven die Jauchegrube im Stall verlassen. Die ausgewachsene Fliege, die Mistbiene (Eristalis tenax), verlässt den Stall und stellt somit kein Problem dar.



Fliegenbekämpfung

2. Die wichtigsten Fliegenarten auf der Weide

Fliegen können dem Vieh auf der Weide und umwohnenden Menschen beträchtlich zur Last fallen. Außerhalb des Stalls kommen die ersten Fliegen im Frühling vor, ab den ersten warmen Tagen. Man unterscheidet Stechfliegen, die Blut saugen, und Kopffliegen, die sich u. a. von Mist, Jauche und tierischen Absonderungen ernähren. Manche Fliegen legen ihre Eier in frischem Mist oder auf der Erde, andere in das Fell des Viehs.



Die Stallfliege und kleine Stechfliegen:

Diese Fliegen können gelegentlich massenhaft auf dem Vieh vorkommen. Mehr als 50 Stallfliegen oder 200 kleine Stechfliegen auf einer Kuh können die Ursache für eine schwache Fleisch- oder Milchproduktion darstellen. Manche kleinen Stechfliegen sitzen unablässig auf einem Tier und folgen diesem als eine "Fliegenwolke", andere verlassen ihr Wirtstier in der Nacht.

Culicoides Mücken:

Diese Mücken verursachen auf der Höhe der Mähne das "Sommerekzem" bei Pferden.



Lucilia sericata:

Das ist die Fliege, die beim Schaf "Miasis" verursacht. Sie legt ihre Eier in einer Wunde oder im verschmutzten Fell ab. Die geschlüpften Larven graben sich in die Haut ein, wodurch große, stinkende Wunden entstehen, die oft den Tod des Schafs zur Folge haben.

Die Schaflausfliege (Melophagus ovinus):

Dies ist eine flügellose, blutsaugende Fliege. Schafe können stark geschwächt werden, wenn sie von dieser Fliege parasitiert werden.

Die Kopffliege (Hydrotaea irritans) und die Herbstfliege (Musca autumnalis):

Die **Kopffliege** ist Überträger jenes Krankheitserregers (Actinomyces pyogenes), der eine ansteckende Form der Euterentzündung bei Kühen verursacht. Im Sommer auf der Weide sehen wir diese Fliegen rings um das Euter und die Zitzen, wo sie sich von Milchresten ernähren.

Die **Herbstfliege** ist Überträger jenes Krankheitserregers (Moraxella bovis), der "pink eye" verursacht. Dies ist eine ansteckende Form der Augenentzündung bei

Fliegenbekämpfung

Kühen. Vor allem im Herbst sehen wir diese Fliegen rings um den Kopf und die Augen, wo sie sich von Schleim und Tränenflüssigkeit ernähren.

Die Bekämpfung dieser Fliegen ist oft nicht 100%ig wirksam. Die Fliegen reisen nämlich von der einen zur anderen Kuh und von der einen zur anderen Weide. Beim Einsatz von Pour-on-Mitteln gegen Euterentzündung wird die Konzentration des Insektizids rings um die Euter oft zu niedrig bleiben. Oft wird das gegen "pink eye" angebrachte Insektizid rings um die Augen von der Tränenflüssigkeit abgewaschen.



- Überträger des Krankheitserregers *Actinomyces pyogenes*, der eine ansteckende Form der Euterentzündung bei Kühen verursacht.

3. Die hygienische Bekämpfung

In beheizten Ställen können sich Fliegen das ganze Jahr hindurch fortpflanzen. Mit guter **allgemeiner Hygiene** in und rings um die Ställe während des ganzen Jahres kann **verhindert** werden, dass Brutstätten für Fliegen entstehen, mit anderen Worten: dass sie sich nicht fortpflanzen können.



Beträchtliche Behinderungen durch Fliegen in einer Viehzucht deuten stets auf Fehler in der Betriebsführung hin!

Denken Sie vor allem an:

- das Beseitigen von Abfällen
- das Bewahren von Abfällen in geschlossenen Behältern
- das Beseitigen von Ausscheidungen
- die tägliche gründliche Reinigung, vor allem rings um die Futtertröge, in Futtersilos usw.; angesetzter Mist und Futter bilden oft ideale Brutstätten
- das Abdecken von Silofutter
- das Dichten von Löchern und Ritzen in Böden, Wänden usw.

Wie kann man verhindern, dass gelagerter Mist eine ideale Brutstätte für Fliegen wird?

Vermeiden Sie Krustenbildung bei Gülle: Gülle regelmäßig umrühren oder rechtzeitig beseitigen.

Halten Sie festen Mist trocken: Setzen Sie in tiefen Mistgruben und über Transportbändern eventuell Ventilatoren ein. Verwenden Sie eventuell Sägespäne

Fliegenbekämpfung

statt Stroh. Sickert auch kein Grund- oder Regenwasser in die Mistgrube? Gibt es keine Lecks in den Trinkwasserleitungen? ...

Decken Sie Misthaufen zu, hierdurch steigt die Temperatur darin zu sehr an, um noch als Brutmedium fungieren zu können.

Pflügen Sie den auf das Land ausgebrachten Mist unverzüglich und tief genug unter.

4. Die biologische Bekämpfung

Mit biologischer Bekämpfung zielt man auf den Einsatz und die Erhaltung von **natürlichen Feinden** der Fliege.

Mist, der lange Zeit gelagert und hinreichend trocken gehalten wird, enthält viele **Milben und Käfer**, die sich u. a. von Fliegenlarven ernähren. Larvizide auf Basis von Organophosphaten töten diese natürlichen Feinde und sollten daher möglichst vermieden werden.

Um die Probleme der chemischen Bekämpfung zu minimieren, wird in den letzten Jahren für die Bekämpfung der Stubenfliege auch die **Raubfliege oder Güllefliege** eingesetzt. Die Larven der Raubfliege fressen die Larven der Stubenfliege. Puppen dieser Fliege können gekauft werden. Manchmal hat sich die Raubfliege auf natürliche Weise im Stall eingestet (Kälberställe), der Einsatz von Sprühmitteln oder larventötenden Mitteln ist dann nicht ratsam.



5. Die physische Bekämpfung

Zu den physischen Bekämpfungsmitteln gehören elektrische Insektenvernichter, Riesenfliegenfänger und Fliegenfänger mit Klebstoff.

Viehställe sind für gewöhnlich ziemlich staubig, so dass diese Mittel nicht hinreichen, um als einziges Bekämpfungsmittel die Fliegenpopulation unter Kontrolle zu halten. Da diese Mittel alle Fliegen fangen, sowohl die auf Insektizide ansprechenden als auch die immunen Fliegen, ist deren Einsatz sicherlich zu empfehlen, jedoch in Kombination mit anderen Bekämpfungsmitteln.

6. Die chemische Bekämpfung: Insektizide

6.1. Der Einsatz von Insektiziden

Insektizide sind nur ein Hilfsmittel für die Fliegenbekämpfung. Ohne gute allgemeine Hygiene (hygienische Bekämpfung) wird eine Fliegenbekämpfung mit Insektiziden immer scheitern!

Fliegenbekämpfung

Beim Einsatz von Insektiziden ist es wichtig, nicht nur die **ausgewachsenen Fliegen**, sondern auch die Maden oder **Fliegenlarven** zu bekämpfen. Der Bekämpfungsplan für ausgewachsene Fliegen unterscheidet sich von dem für Fliegenlarven - verschiedene Orte, Produkte, Behandlungsarten und -häufigkeiten.

Die Bekämpfung von Fliegenlarven hat einige Wochen **vor der zu erwartenden Fliegenplage** (früher Frühling) zu beginnen. Man bringt das **Larvizid** (Insektizid zur Vertilgung von Fliegenlarven) an möglichen **Brutstätten** an: Dies sind die Orte, wo Mist, Stroh, Futterreste usw. unangerührt liegen bleiben, wie unter und rings um die Futtertröge, in der Nähe der Wände des Stalls, in Ritzen und Rinnen, an Futterlagerplätzen, eventuell auf der Mistkruste im Mistkeller, auf Misthaufen usw.

Adultizide (Insektizide zur Vertilgung von ausgewachsenen Fliegen) verwendet man erst bei einer **Fliegenplage**. Man bringt sie an den **Schlafplätzen** der Fliegen an: Stallwände, Decken, Fensterbänke, eventuell auf den Tieren selbst.

Im Handel sind viele verschiedene Produkte erhältlich: Sprühmittel, Aerosol, Streichmittel, Streumittel, Güllemittel, Pour-on-Mittel usw. Bei der Verwendung (Methode, Konzentration, Häufigkeit) sind die Anweisungen der Hersteller zu befolgen.

6.2. Resistenz gegen Insektizide

Beim Einsatz von Insektiziden muss man immer danach streben, eine **Resistenzbildung** zu vermeiden.

Resistenz ist ein großes Problem beim Einsatz von Insektiziden. **Die Fliegen werden immun gegen Insektizide** und setzen ihre Existenz, trotz großer Anstrengungen bei der Bekämpfung, fröhlich fort!

Einige Fliegen können zufällig gegen das verwendete Insektizid immun sein. Dies sind resistente Fliegen. Resistenz ist eine erbliche Eigenschaft. Die Nachkommen resistenter Fliegen werden also auch unempfindlicher sein. Die Entwicklung einer resistenten Fliegenpopulation ist in einem frühen Stadium noch **umkehrbar**, wenn der Selektionsdruck verschwindet, das heißt, wenn die Bekämpfung mit dem betreffenden Insektizid stoppt, kann die Fliegenpopulation ihre ursprüngliche Empfindlichkeit gegen dieses Insektizid wiedererlangen.

Setzt man aber die Verwendung des betreffenden Insektizids fort, dann nimmt der Anteil resistenter Fliegen mit jeder Folgegeneration zu. Nach einiger Zeit wird die Resistenz **unumkehrbar**, das heißt, selbst wenn der Einsatz des betreffenden Insektizids gestoppt wird, bleiben dennoch einige resistente Fliegen über.



Fliegenbekämpfung

Darum geht man am besten bei den Anzeichen einer verminderten Empfindlichkeit auf die Verwendung eines Insektizids mit einem anderen Wirkstoff über.

Vor allem die **Stubenfliege** ist für ihre schnelle Resistenzbildung bekannt. Insektizide müssen darum mit angemessener Vorsicht und Sachkenntnis angewendet werden!

Tipps zur Verhinderung von Resistenz:

Kombinieren Sie verschiedene Bekämpfungsmittel. Ganz wichtig sind ordentliches Aufräumen und Reinigen; dann ist der Einsatz von Insektiziden mit anderen Bekämpfungsmitteln zu kombinieren, z. B. elektrische Insektenvernichter, Riesenfliegenfänger und Fliegenfänger mit Klebstoff.

Beschränken Sie die Anzahl der Bekämpfungsvorgänge mit **Adultiziden**. Verwenden Sie sie nur bei Plagen und vor allem nicht häufiger als vom Hersteller vorgeschrieben. Versuchen Sie nicht, noch die letzte Fliege zu töten - dies ist schlechtweg unmöglich.

Vertilgen Sie nicht nur die ausgewachsenen Fliegen, sondern **auch die Fliegenlarven**. Mit der Vertilgung beider durchbrechen Sie den **Lebenszyklus Ei-Larve-Puppe-Fliege** (siehe Abbildung). Die Wahrscheinlichkeit, dass sowohl die ausgewachsene Fliege als auch ihre Larven Resistenz gegen die verwendeten Insektizide aufweisen, ist sehr klein.



- In den wärmeren Zeiten des Jahres dauert die Entwicklung vom Ei zur ausgewachsenen Fliege durchschnittlich 2 bis 3 Wochen. Unter optimalen Bedingungen kann eine weibliche Stubenfliege über einen Zeitraum von 3 Monaten für 21,6 Millionen Nachkommen und 27 Milliarden ungeschlüpfte Eier sorgen.

Ziehen Sie kurzwirkende Insektizide langwirkenden vor. Diese weisen eine langsamere Resistenzbildung auf. Die meisten Sprühdosen enthalten kurzwirkende Insektizide. Die meisten Sprühmittel sind langwirkend und sollten nach Möglichkeit vermieden werden.

Ziehen Sie Güllemittel den Sprühmitteln vor. Güllemittel weisen zu Anfang weniger spektakuläre Ergebnisse auf, führen jedoch zu langsamerer Resistenzbildung.

Ziehen Sie Insektenwachstumsregulatoren anderen Larviziden vor. Es gibt eine geringe Kreuzresistenz mit den klassischen Insektiziden.

Ändern Sie das Produkt regelmäßig. Beachten Sie jedoch, dass Insektizide verschiedener Marken (verschiedene Namen) dasselbe Produkt (denselben Wirkstoff) enthalten können! So enthalten z.B. mehrere Sprühmittel alle denselben Wirkstoff „Permethrin“.



Fliegenbekämpfung

6.3. Insektizide

Produkte zum Einsatz im Stall:

Darreichungsart	Vorkommende Wirkstoffe	Bemerkung
	Adultizide (Insektizide, die ausgewachsene Fliegen töten)	
Güllemittel (Magengifte)	Enthalten Organophosphate oder Carbamate (Trichlorphon, Azamethiphos, Propetamphos, Methomyl).	Manche Produkte enthalten auch Tricosen. Dies ist ein Lockstoff.
Sprühmittel:	Enthalten Organophosphate oder langwirkendes Pyrethroiden (Fenthion, Diazinon, Fenitrothion, Dimethoat, Trichlorphon, Permethrin, Bioallethrin, Peperonylbutoxid, Cyfluthrin, Cyhalothrin, Deltamethrin).	Manche Produkte kombinieren mehrere Wirkstoffe.
Aerosolmittel (Versprühen mit Sprühdose oder Aerosolgenerator)	Enthalten kurzwirkende Pyrethroide (Pyrethrin).	Kurzwirkend!
	Larvizide (Insektizide, die Fliegenlarven töten)	
Sprühmittel	Enthalten Organophosphate (Trichlorphon).	
Insektenwachstumsregulatoren!	Enthalten Diflubenzuron, Triflumuron, Cyromazin.	
Um den Selektionsdruck und die sich daraus ergebende Resistenz so gering wie möglich zu halten, zieht man am besten Güllemittel, Aerosolmittel und Insektenwachstumsregulatoren anderen Insektiziden vor.		



Produkte für den Einsatz auf dem Vieh:

Darreichungsart	Vorkommende Wirkstoffe	Bemerkung
Ohrplättchen	Enthalten Organophosphate und Pyrethroide (Cypermethrin, Permethrin, Tetrachlorvinphos, Propethamphos).	
Pour-on (auf dem Körper)	Enthalten Pyrethroide (Deltamethrin, Lambdacyhalotrin, Cyhalotrin, Permethrin, Cyfluthrin).	
Sprühmittel	Enthalten Pyrethroide.	Manche Produkte enthalten auch Citronella. Dies ist ein Lockstoff.

Bitte fragen Sie bei Ihrem Lieferanten nach, welche Mittel zur Fliegenbekämpfung in Ihrem Land erlaubt sind.

BOX[®]CLEAN



für ein gesundes Stallklima

BoxClean[®], das neue Hygienepulver für ein gesundes Stallklima.

Eine saubere, trockene und komfortable Umgebung ist von allergrößter Wichtigkeit für den Gesundheitszustand und das Wohlbefinden des Jungviehs und der Milchkühe. Vor allem die Liegeplätze verdienen besondere Aufmerksamkeit. Die Kombination von Mist und Milch in den Boxen bildet einen idealen Nährboden für Bakterien. Mit BoxClean[®] halten Sie die Liegeplätze trocken und keimfrei.

BoxClean[®] hat folgende Vorteile:

BoxClean[®] tötet Bakterien und vermindert dadurch die Gefahr von Infektionen. BoxClean[®] reduziert die Ammoniakbildung (= Geruch).

BoxClean[®] verhindert das Wachstum von Fliegenlarven, wodurch die Anzahl an Fliegen stark reduziert wird.

BoxClean[®] absorbiert Feuchtigkeit und sorgt somit für eine trockene, saubere und keimarme Umgebung für Ihre Tiere.

BoxClean[®] ist einfach in der Handhabung und ist ungefährlich für Mensch, Tier und Umwelt.

BoxClean[®] ist pH-neutral und verursacht daher keine Hautirritationen.

BoxClean[®] verklumpt oder verhärtet auch bei längerer Lagerung nicht.

BoxClean[®] Anwendungshinweise:

BoxClean[®] ist ein ungefährliches und gebrauchsfreundliches Produkt, das bei allen landwirtschaftlichen Nutztieren angewendet werden kann.

Für eine optimale Wirkung streuen Sie bitte 1 bis 2 mal pro Woche 50 g/m² auf die Kontaktoberflächen der Tiere.

Feuchten Plätzen ist größere Aufmerksamkeit zu schenken. In der ersten Woche der Anwendung ist dort eine tägliche Dosierung zu empfehlen.

BoxClean[®] ist aktiv, solange die gelbe Farbe sichtbar ist.

BoxClean[®] ist nicht giftig und für Mensch und Tier unschädlich.

Zur Fliegenbekämpfung die Brutstätten von Fliegen ausreichend bestreuen.



Inhaltsstoffe: Rolovit (spezieller Mix von natürlichem Kalkstein in Puderform), Kupfersulfat, Magnesiumsilikat, Zitrusöl und Chloramin.

Preis pro Sack im Einzelversand: 25,00 €

Preis pro Sack bei Abnahme von einer Palette (40 x 25 kg): 19,00 €

Fragen Sie nach unseren anderen Paletten-Staffelpreisen!

Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlich geltender Mehrwertsteuer.

Lieferung frei Haus ab 90,00 € netto Warenwert. Preisänderungen vorbehalten.



Sack à 25 kg